

Herr Lothar Dieringer	parteilos	
Herr Roland Hildebrandt	CDU	Vertreter für Herrn Scholtyssek
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU	Vertreter für Herrn Bauersfeld
Herr Olaf Sieber	DIE LINKE.	ab 17:15 Uhr
Herr René Trömel	DIE LINKE.	Vertreter für Frau Dr. Sitte
Frau Gertrud Ewert	SPD	
Frau Katharina Hintz	SPD	
Herr Andreas Hajek	parteilos	
Herr Denis Häder	MitBÜRGER	
für Halle		
Herr Christoph Menn	BÜNDNIS	
90/DIE GRÜNEN		
Frau Beate Fleischer	SKE	
Herr Heinz-Günter Ploß	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Herr Martin Bauersfeld	CDU	Vertreten durch Frau Ulrike Wünscher
Herr Andreas Scholtyssek	CDU	Vertreten durch Herrn Hildebrandt
Herr Uwe Heft	parteilos	
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	Vertreten durch Herrn Trömel
Herr Christian Glüse	SKE	
Herr Dr. Gerhard Kotte	SKE	
Frau Irmgard Lawnik	SKE	
Herr Stefan Person	SKE	
Herr Jörg Puschmann	SKE	
Herr Karsten Weidner	SKE	

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Häder (Ausschussvorsitzender / MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM) eröffnet die Sitzung. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Häder teilte mit, dass die Tagesordnungspunkte 4.3. „Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)“, 5.1. „Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Aufhebung der Gebührenerhebung für gemeinnützige Vereine in der Marktgebührensatzung“, 5.2. „Antrag der FDP-Stadtratsfraktion auf Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen“ und 5.4. „Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich des Gewerbe- und Industriegebietes Halle –Trotha“ abgesetzt bzw. vertagt werden sollen. Diesen Änderungen wurde einstimmig zugestimmt.

Damit wird folgende, geänderte Tagesordnung für den öffentlichen Teil einstimmig festgelegt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sondersitzung vom 14.10.2010
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2011
Vorlage: V/2010/09282
 - 4.2. Fortsetzung der Mitgliedschaft im EuroIndia Center (EIC)
Vorlage: V/2010/09128
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.3. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Verbesserung der halleschen Wirtschaftsförderung
Vorlage: V/2010/09164
 - 5.3.1 Änderungsantrag des Stadtrates Olaf Sieber (Fraktion DIE LINKE.) zum Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Verbesserung der halleschen Wirtschaftsförderung
Vorlage: V/2010/09263
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. derzeitige Situation und künftige Entwicklung des Informationszentrums Fährstraße

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sondersitzung vom 14.10.2010

Die Niederschrift der öffentlichen Sondersitzung vom 14.10.2010 wird einstimmig genehmigt.

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2011 Vorlage: V/2010/09282

Herr Neumann (Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit) und **Herr Voß** (Geschäftsführer Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH) stellen die Vorlage kurz vor.

Fragen von **Herrn Häder**:

- 1.) Die Gesellschafteranteile der SMG sollen fortan nicht in erster Linie nach der Stammeinlage, sondern nach der Höhe der Bezuschussung für die SMG bemessen werden. Wurden diesbezüglich schon Gespräche mit den Gesellschaftern geführt?
- 2.) Die SMG will sich weiterhin um die Einwerbung von Fremdmitteln via Werbeverträge für projektgebundene Maßnahmen kümmern. Wie soll dies realisiert werden?
- 3.) Soll das Markschlösschen als aktueller Standort für die Tourist-Information aufgegeben werden? Welcher neue Standort ist angedacht? Ist dafür das Stadthaus denkbar?

Beantwortung durch **Herrn Voß**:

- 1.) Es gibt schon Gespräche mit den Gesellschaftern. Der größte Gesellschafter ist z.Z. die Stadt Halle (Saale) und der zweitgrößte der Förderverein Pro Halle e. V. Projektbezogen ist ein Zuschuss der Stadt Halle (100.000,00 €) sowie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (100.000,00 €) für die Bewerbung als „Stadt der Wissenschaft“ geplant. Der Förderverein Pro Halle e. V. hat erklärt, dass er keine zusätzlichen Anteile erwerben will.
- 2.) Zusätzlich Mittel sind für die positive Wahrnehmung der Stadt Halle (Saale) notwendig. U. a. sollen die Fremdmittel von den ansässigen Hotels für Online-Leistungen eingeworben werden.
- 3.) Ein zentraler Standort für die Tourist-Information ist erforderlich. Hier werden nach Alternativen gesucht, da der jetzige Standort, in welchem auch der Uni-Shop ist, zu klein ist. Das Stadthaus wäre als Standort geeignet.

Frage von **Frau Ewert** (SPD):

Wie ist der Stand der Umsetzung eines Handy-Stadtführers, wie es ihn beispielsweise in Wittenberg oder Dessau-Roßlau gibt?

Beantwortung durch **Herrn Neumann**:

Vorwiegend junge Menschen nutzen solche Applications für ihr Handy. Eine Application ist natürlich auch mit Geldaufwand verbunden. Die Dessau-Roßlau Lösung, die nur auf dem iPhone funktioniert, ist für Halle (Saale) nicht sinnvoll. Weiterhin muss beachtet werden, dass das kostenlose Zurverfügungstellen von solchen Angeboten, in Konkurrenz zu den angebotenen kostenpflichtigen Stadtführungen stünden.

Frage von **Herrn Hildebrandt** (CDU):
Wie ist der aktuelle Stand zum Beirat?

Beantwortung durch **Herrn Neumann**:

Das Fachforum „Politik“ wird bis März 2011 weiter geführt. Eine feste Institution soll über die SMG geschaffen werden.

Frage von **Herrn Sieber** (DIE LINKE.):

Besteht denn nicht schon eine Download-Möglichkeit für eine interaktive Stadtführung?

Beantwortung durch **Herrn Voß**:

Die Tourist-Information hat z.Z. dafür das Instrument des Audio-Guides. Dem Gast werden hier anschaulich und erfrischend die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Altstadt nahe gebracht. Der Teaser (Anreißer, der zum Weiterhören verlocken soll) ist kostenlos. Der ausführliche Rundgang mittels Audio-Guide muss bezahlt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2011 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Stimmenthaltungen

- einstimmig zugestimmt -

zu 4.2 Fortsetzung der Mitgliedschaft im EuroIndia Center (EIC) Vorlage: V/2010/09128

Herr Neumann stellt die Vorlage kurz vor und informiert, dass diese haushaltsneutral ist. Die Verlängerung der Mitgliedschaft wäre ein positives Signal nach Indien und stellvertretend auch nach China.

Herr Häder beantragt, den Beschluss wie folgt zu ergänzen: „**Die Mitgliedschaft wird auf weitere 2 Jahre begrenzt.**“

Herr Neumann stimmt dieser Beschlussänderung zu.

Geänderter Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Mitgliedschaft im EuroIndia Center (EIC) fortzusetzen. **Die Mitgliedschaft wird auf weitere 2 Jahre begrenzt.**

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Stimmenthaltungen

- einstimmig zugestimmt -

**zu 4.3 Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und
Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2010/09160**

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat beschließt die als Anlage beigefügte Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung).

Abstimmungsergebnis:

- vertagt -

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Aufhebung
der Gebührenerhebung für gemeinnützige Vereine in der
Marktgebührensatzung
Vorlage: V/2010/08883**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, die in der Marktgebührensatzung von 2008 festgelegten allgemeinen Gebühren für gemeinnützige Vereine bei Ständen ohne Verkauf (Nr. 8.4 ohne Verkauf) im Verzeichnis der Gebührenerhebung der Stadt Halle (Saale) für die Nutzung der Marktflächen (Anlage1) zu streichen.

Abstimmungsergebnis:

- abgesetzt -

Anmerkung: Der Antrag wurde im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten am 11.11.2010 für erledigt erklärt.

zu 5.2 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion auf Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen
Vorlage: V/2010/08727

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

In der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen wird nach § 6 Absatz 3 ein neuer Absatz 4 (neu) wie folgt eingefügt:

(4) Bei der Vergabe der Plätze für den Weihnachtsmarkt in Halle werden in der Kategorie Glühwein- und Imbissstände auf der Ostseite des Marktplatzes nur Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen berücksichtigt.
Auf der Westseite des Marktplatzes sollen während des Weihnachtsmarktes die halleschen Partnerstädte sowie Unternehmen aus dem europäischen Ausland mit einem sichtbaren thematischen Bezug zu ihrem Herkunftsland besondere Berücksichtigung finden.

Die bisherigen Absätze 4 und 5 werden als neue Absätze 5 und 6 angefügt.

Abstimmungsergebnis:

- abgesetzt -

Anmerkung: Der Antrag wurde im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten am 11.11.2010 für erledigt erklärt.

zu 5.3 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Verbesserung der halleschen Wirtschaftsförderung
Vorlage: V/2010/09164

Herr Hajek (FDP-Fraktion) verweist zur Begründung des Antrages auf die Ausführungen in der letzten Sitzung.

Ausführungen von **Herrn Neumann**:

Die Arbeitsergebnisse der Wirtschaftsförderung sind viel wichtiger als eine Studie zur Verbesserung dieser. Eine Studie ist immer mit enormen Geldaufwendungen verbunden und hilft in der Sache wenig.

Ausführungen von **Frau Ewert**:

Wenn eine solche Studie von der Verwaltung nicht benötigt wird, sollten wir diese auch nicht beauftragen.

Frage von **Herrn Hildebrandt**:

Was würde diese Studie denn kosten?

Beantwortung durch **Herrn Häder**:

Der Kostenaufwand bewegt sich nach Angaben von Herrn Dr. Francke im letzten Ausschuss aufgrund der Erfahrungen der Stadt Dresden mit einer ähnlichen Erhebung im 6-stelligen Bereich.

Ausführungen von **Frau Hintz**:

Eine solche Befragung wird nicht unterstützt. Wichtiger sind Instrumente wie Kundenreaktionsmanagement und Best-Practice-Lösungen.

Herr Neumann schlägt vor, die Ergebnisse des Dienstleistungszentrums Wirtschaft für das Jahr 2010 in der Januar-Sitzung des Ausschusses vorzustellen. Dies wurde von den Ausschussmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen.

Herr Sieber spricht sich gegen diesen Antrag aus.

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. unter Einbeziehung der gewerblichen Kammern und Unternehmensverbände unter 200 - nach Branche und Größe repräsentativ ausgewählten - halleschen Unternehmen eine Umfrage mit dem Ziel durchzuführen, eine Grundlage für die Verbesserung der Wirtschaftsförderung zu erhalten.

Dabei sollen folgende Themen bewertet werden:

- Städtische Verkehrsinfrastruktur
- Erfahrungen mit der Flächen- und Bauleitplanung der Stadt
- Belastung durch kommunale Steuern
- Belastung durch kommunale Abgaben und Gebühren
- Erfahrungen im direkten Kontakt mit städtischen Institutionen
- Erfahrungen mit dem städtischen Amt für Bauordnung und Denkmalschutz
- Erfahrungen mit der städtischen Wirtschaftsförderung
- Erfahrungen mit dem städtischen Umweltamt

2. Darüber hinaus sollen die befragten Unternehmen die Möglichkeit erhalten, Wünsche und Anregungen zu äußern. Die Unternehmen sind zudem zu befragen, welche Standortfaktoren Halles sie als „besonders positiv“ und „besonders negativ“ bewerten.

3. Ferner wird die Oberbürgermeisterin beauftragt,

- dem Stadtrat zeitnah über die Ergebnisse der Befragung zu berichten und dabei
- die aus den Ergebnissen abzuleitenden Konsequenzen darzulegen, sowie
- auszuloten, ob und inwieweit die Ergebnisse der Befragung als Grundlage für ein Hallesches Gesamtkonzept zur kommunalen Wirtschaftsförderung dienen bzw. in ein solches Konzept einfließen können.

Die Umfrage und deren Auswertung soll durch die Stadtverwaltung selbst erfolgen. Eine Abgabe an externe Helfer ist aus Kostengründen zu unterlassen.

Abstimmungsergebnis:

1 Ja-Stimme
9 Nein-Stimmen
0 Stimmenthaltungen

- mehrheitlich abgelehnt -

**zu 5.3.1 Änderungsantrag des Stadtrates Olaf Sieber (Fraktion DIE LINKE.)
zum Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Verbesserung der
halleschen Wirtschaftsförderung
Vorlage: V/2010/09263**

Herr Sieber (Antragsverfasser) verweist ebenfalls auf die vorausgegangene Diskussion in der letzten Sitzung.

Beschlussvorschlag:

Punkt 1 des Antrages wird wie folgt geändert:

1. Unter Einbeziehung der gewerblichen Kammern und Unternehmensverbände unter 200 – nach Branche und Größe repräsentativ ausgewählten – halleschen Unternehmen eine Umfrage mit dem Ziel durchzuführen, eine Grundlage für die Verbesserung der Wirtschaftsförderung **und der Außendarstellung als Gegengewicht zu den gängigen Rankings** zu erhalten.

Die Themenbereiche und konkreten Fragen sollen durch die Verwaltung, eventuell von dritter Seite unterstützt, vorgeschlagen und abschließen im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung beraten und beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

2 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

- mehrheitlich abgelehnt -

zu 5.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich des Gewerbe- und Industriegebietes Halle -Trotha
Vorlage: V/2010/09242

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, für den Bereich des Gewerbe- und Industriegebietes Halle-Trotha einen Bebauungsplan aufzustellen. Ziel ist es, künftige Ansiedlungen im Gewerbe- und Industriegebiet so zu steuern, dass Konflikte mit den Bewohnern der angrenzenden Wohngebiete in Kröllwitz ausgeschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

- vertagt -

Anmerkung: Herr Suerbier (Geschäftsführer Fraktion Bündnis90/ DIE GRÜNEN) bat bereits im Vorfeld der Sitzung um Vertagung, da der Antrag noch nicht im Ausschuss für Planungsangelegenheiten behandelt werden konnte.

zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

- keine -

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 derzeitige Situation und künftige Entwicklung des Informationszentrums Fährstraße

Ausführungen von **Herrn Neumann** und **Herrn Voß**:

Die Auflagen des Fördermittelgebers schränken die Nutzungsmöglichkeiten für das Objekt ein. Der Fördermittelbescheid sieht ausschließlich eine touristische Nutzung vor. Der Versuch der Stadt Halle die touristische Nutzung auf die Branche Gastronomie aufzuweichen hat nicht funktioniert. Jetzt stehen wir vor der schwierigen Aufgabe den Fördermittelgeber zufrieden zustellen und den Standort weiter zu entwickeln.

Es war dennoch richtig die Fördermittel in Anspruch zu nehmen um das Objekt zu sanieren. Die Tourismuszahlen sind in der Stadt Halle (Saale) insgesamt gestiegen.

Eine Nachnutzung als zweites Tourismus-Center macht jedoch keinen Sinn. Die Immobilie ist sehr dezentral.

Folgende Nutzungen sind für das Informationszentrum vorstellbar:

1. Kunst & Design
2. Mode & Design
3. Wassertourismus
4. Jugendherberge

Fragen von **Herrn Häder**:

- 1.) Gibt es konkrete Bestrebungen einen Pächter für das Objekt zu finden?
- 2.) Wann kann mit Ergebnissen zur künftigen Entwicklung gerechnet werden?

Antwort durch **Herrn Voss** zu 1.) und **Herrn Neumann** zu 2.):

- 1.) Die Kosten für den Ausbau als Jugendherberge/Pension liegen bei ca. 100.000 €. Ausschreibungen gab es bisher noch nicht.
- 2.) Derzeit laufen Abstimmungen über die Nutzungsmöglichkeiten mit dem Fördermittelgeber, der Investitionsbank Sachsen-Anhalt. Über die Ergebnisse kann in der Januar-Sitzung berichtet werden.

Herr Sieber hätte gern beim nächsten Mal eine Einführung in die Historie zum Informationszentrum Fährstraße.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Anfrage von **Herrn Sieber**:

Wie wird das aktuelle Lührmann-Ranking empfunden?

Antwort durch **Herrn Neumann**:

Das Ranking wird als sehr erfreulich empfunden. In der Januarsitzung des Ausschusses wird ausführlich über dieses Ranking berichtet.

Anfrage von **Herrn Hajek** (FDP):

Was ist beim Breitbandgipfel rausgekommen?

Antwort durch **Herrn Neumann**:

Es gibt in Halle (Saale) 2 Lager: Die eine Seite hat die Netze und baut diese aus. Die andere Seite bietet daraufhin Dienstleistungen an. Die Zusammenführung beider Seiten soll durch die Stadt befördert werden. Insgesamt war es ein durchaus gutes Auftaktgespräch. Das konkrete Ergebnis ist, dass bis Frühjahr 2011 ein Stadtgebiet herausgesucht werden soll, in dem die zur Verbesserung der Breitbandversorgung in Frage kommenden Maßnahmen umgesetzt werden sollen.

Das Land Sachsen-Anhalt ist bereit Fördermittel aus GA zur Verfügung zu stellen. Seitens der Ausschussmitglieder wird die Bitte geäußert, dass „Modellgebiet“ möglichst bis Ende Februar festzulegen, um den Prozess nicht unnötig in die Länge zu ziehen.

zu 9 Anregungen

- keine -

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.12.10

Denis Häder
Ausschussvorsitzender

Sven Müller
Stellv. Protokollführer